

GESUNDHEITSFÖRDERUNG FÜR ERWERBSARBEITSLOSE

- 1. Arbeitslose/Initiativen als
GesundheitsexpertInnen**
- 2. BGF für TransitmitarbeiterInnen
in „Sozialen Integrations-
unternehmen“ (SIU)**

GF-Projekt „Würde statt Stress! Solidarische Gesundheitsförderung durch kompetente Erwerbsarbeitslose“

Vernetzung von 7 Initiativen

Dauer: 1 Jahr (2010)

Insgesamt ca. 300 Teilnahmen

GZ – Recherchen – Online-Befragung
Arbeitslosenkonferenz, viele Treffen;
mehrere kleine Initiativen entstehen.

www.alterskompetenzen.info

gesundheitsprojekt „WÜST“

GF-Projekt Würde statt Stress!

Fragt

nach Belastungen in der und durch AL

und **auch nach den Vorzügen**

Würde statt Stress!

Ergebnisse - Ressourcen

Die Frage irritiert...

In den GZ wird v.a. über Neuorientierung und Sinnfindung diskutiert.

Erwerbsarbeitslose arbeiten viel – unbezahlt – für ihr Umfeld

Würde statt Stress!

Ergebnisse - Ressourcen

In der Online-Befragung dominieren

- Möglichkeit zur Weiterbildung, zum Lesen
- Zeitsouveränität
- besser informiert sein
- machen, „was mir taugt“
- Aufgeschobenes erledigen

Würde statt Stress!

Belastungen – wie bekannt ...

- finanzielle Beschränkungen
- mangelnde Anerkennung
- Diskriminierung - „Menschen 2. Klasse“
- herabgesetzter Selbstwert
- zu wenig ausgelastet sein

Würde statt Stress!

Ergebnisse - Widersprüchliches

- Tagesstruktur, Langeweile, mehr rauchen, trinken, spielen sind NICHT die Themen von Bedeutung.
- Bessere Ernährung – schlechtere Ernährung (je fast 1/4)
- Mehr Bewegung – aber zu viel vor dem TV oder dem PC hängen.
- Mehr Zeit für Sozialkontakte genießen - Kontakte zu KollegInnen vermissen.

Würde statt Stress!

Ergebnisse zu selten gestellten Fragen

Belastungen bei der Inanspruchnahme der zustehenden Versicherungsleistung

- herabwürdigende Behandlung
- Zwangszuweisungen
- Bezugssperren
- Willkür

WÜST – alarmierende Ergebnisse

lt. Online-Befragung

„Eigentlich fürchte ich mich vor dem Kontakt mit dem AMS“ - 36 % stimmen zu

Jeweils knapp 30 % stimmen den Statements zu

„Dass ich bald wieder einen Kurs machen muss, ist eine Belastung.“

„Vor dem AMS-Termin schlafe ich manchmal schlecht.“

„Ein Beratungstermin am AMS verursacht mir Herzklopfen.“

Verletzende Sprache - Vielfalt

Sanktionen vor Prüfung?

„Um Ihre Arbeitswilligkeit zu prüfen, wurde Ihr Leistungsbezug ... eingestellt.“

Unterstellungen

„Wir setzen voraus, dass es auch (!) in Ihrem Interesse (!) ist, Ihre Arbeitslosigkeit nun (!) raschest zu beenden.“

Boulevardesk...

Mit Verweis auf die „Tausenden (kleinen) Beitragszahler“ werden die Transferzahlungen vorgehalten...

Verletzende Sprache - Einfalt

Ausbildung wird vorgeworfen

„... ein umfassendes Studium absolviert, welches - wie Sie wissen - aus öffentlichen Geldern finanziert wird. Wobei ein Studienplatz pro Jahr ca 5.000 Euro kostet.“

Schulung notwendig – Beraterdiagnose:

„ein Arbeitstraining ... umfasst neben konkreter fachlicher Einschulung auch das Training von Fähigkeiten wie Belastbarkeit, Konstanz und Leistungsfähigkeit – welche bei einer langen Arbeitslosigkeit verloren gehen.“

Die Adressatin ist einschlägig tätig.

Abschaffung der Invaliditätspension?

Wie wird das AMS mit Kranken das „Einvernehmen“ zur Reha herstellen?

Arbeitsunfähigkeit anerkennen und Auszeit zugestehen!

Die kontinuierliche Erwerbsbiografie ist sowieso passé! („Patchworkbiografie“)

Abschaffung der Invaliditätspension?

„So wie's jetzt geplant ist ... da kommen die Leut' kränker raus als sie reingehn...“

(Enquete AK NÖ / fh St. Pölten)

2. BGF für TransitmitarbeiterInnen in „Sozialen Integrationsunternehmen“ (SIU)

BIKOO „gemeinsam g'sund“

Schwerpunkt: An-erkennung

Wo geht das BGF-Konzept auf?

Große Unterschiede bei gleichen Vorgaben

BGF: BIKOO „gemeinsam g'sund“

BIKOO = Bildungscooperative Ob. Waldviertel
Vernetzung zur Verbesserung der Lernchancen für
TransitmitarbeiterInnen (TMA)

BGF für 4 nö. SIU – (Angestellte und) 280 TMA

2 Jahre 2006 – 2007

Erhebungen, Gesundheitszirkel,
Gesundheitsbildung nach Wunsch...

BGF: BIKOO „gemeinsam g'sund“

VERHÄLTNISPRÄVENTION dominiert

= erlebte (!) Gesundheitsförderung

= Grundlage für Verhaltensprävention

AN / ERKENNUNG ist für

„gesundes Führen“ zentral

wahrgenommen werden -> anerkannt werden ->
wirksam werden

= Grundlage für individuelle Weiterentwicklung

Wenn BGF „aufgeht“...

gibt es viele positive Wirkungen:

- nicht nur auf die Bewältigung aktueller Problemlagen,
- sondern auch in der Verarbeitung einer oft belastenden Arbeitsbiografie
- Gesundheitskompetenzen werden erweitert für eine oft schwierige Zukunftsplanung

- TMA erfahren sich als lern- und leistungsfähig
- intergenerationelles Lernen fördert die Verortung.

ABER nicht überall ...

TMA versichern sich der Diskretion und berichten

- von fehlender Unterstützung
- vom Alleinsein mit Zukunftsängsten
- von nicht bearbeiteten Vermittlungseinschränkungen
- von mangelhaften Arbeitsmitteln
- von nicht eingehaltenen Schutzmaßnahmen etc.

Diese TMA schätzen die GF-Veranstaltungen, aber von Verhältnisprävention haben sie keinen Begriff.

SIU haben Potenziale,

**sinnstiftende Arbeit
mit Lernchancen zu verbinden
+ mit biografisch höchst relevanter GF.**

Entscheidend:

**TeilnehmerInnenorientierung +
Entwicklungsfähigkeit (Innov.bereitschaft)**

trotz Drucks zur ökonom. Aus- / Zurichtung

Folgerungen

Forderungen

BASICS

Menschenrechte gelten für alle.

Arbeit ist mehr als Erwerbsarbeit.

Erwerbsarbeitslosigkeit macht nicht
zwangsläufig krank.

→ Fokus: Krankmachende Bedingungen

Partizipation und Expertise von Arbeitslosen

Arbeitslosigkeitsforschung muss fragen und darf nicht gebetsmühlenartig die (klischeehaften) Zuschreibungen wiederholen: Die Arbeitswelt hat sich seit „Marienthal“ geändert - die Arbeitslosigkeit auch.

Denunzierende, stigmatisierende Arbeitslosigkeitsforschung ist abzustellen.

Erwerbsarbeitslose und TransitmitarbeiterInnen sind AUCH ExpertInnen für die Erosion von Arbeitsverhältnissen sowie für sinnstiftende Arbeit außerhalb der Erwerbsarbeit.

Arbeit, Lernen und Gesundheit auch institutionell / politisch verbinden

Arbeitsintegration braucht zielgruppenadäquate Lerngelegenheiten, die Handlungs- und Entscheidungsfähigkeiten erweitern => BGF als Chance!

Für prekäre Verhältnisse sind Gesundheitskompetenzen erst recht wichtig.

Auszeiten sind notwendig und sollen gestaltet werden – nicht leidvoll sondern kreativ.

Antidiskriminatorische GF

kann die Integration in einen krank machenden Arbeitsmarkt erschweren.

... aber sie stärkt nachhaltig.

In einem Berufungsbescheid anerkennt das AMS Wien

"Es scheint Ihnen ungewöhnlich und wohl auch nicht
gesetzeskonform, dass das Arbeitsmarktservice zuerst
sanktioniert bevor es prüft ...

Sie stehen dem Arbeitsmarkt zur Verfügung
nicht jedoch den Willkürmaßnahmen des
Arbeitsmarktservice."